

DER PISTOLEN-SAAL (F)

An den Wänden sind wieder Schnorrsche Originalkartons angebracht, und zwar solche zur Geschichte Friedrich Barbarossas (1. Herzog Heinrich der Löwe wird von Kaiser Friedrich I. verstoßen, 1180. 2. Friedrich Barbarossa belehnt Otto von Wittelsbach mit dem Herzogtum Bayern, 1180. 3. Reichsfest in Mainz, 1184. 4. Schlacht bei Ikonium in Kleinasien, 1190. 5. Friedrich I. ertrinkt im Flusse Kalykadnus). — In den Fensterbogen Glasgemälde, Wappen der Nürnberger Geschlechter Pfinzing von Henfenfeld und Schlüsselfelder.

Die hier in chronologischer Reihung aufgestellten Faustrohre, Puffer und Pistolen geben innerhalb des Zeitraumes von 1540—1700 ein Bild der Entwicklung dieser in Deutschland um 1530 auftretenden Waffe. Der bei weitem größte Teil der reichhaltigen, von keiner anderen Sammlung übertroffenen Abteilung besteht aus Faustrohren mit Radschlössern, einer Konstruktion, die der Überlieferung nach 1517 von Johann Kiefufs in Nürnberg erfunden worden sein soll und die sich bis in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts hinein an den Handfeuerwaffen erhielt. Fast gleichzeitig mit dem Radschloß tauchte das Steinschnappschloß auf, auch das spanische Schnappschloß genannt, weil es von Spanien aus weitere Verbreitung fand; in Deutschland ist jedoch seine Anwendung nicht häufig, mehr Eingang fand